



## Hier sind wir

*Einkommen, Bildung, Herkunft: Wir haben 49 Menschen gefunden, die die deutsche Gesellschaft möglichst genau abbilden. Was denken sie im Wahljahr über Deutschland?*

Von Philip Faigle und Team, ZEIT ONLINE, 17. Juni 2021

Link zur ganzen Geschichte: [www.zeit.de/die49](http://www.zeit.de/die49)

Auf den ersten Blick fällt kaum auf, was sie alles trennt.

Da ist die Angestellte aus Saarbrücken, die viele Jahre linke Parteien wählte, bis sie zur Protestwählerin wurde. Und da ist der Unternehmer aus der Automobilindustrie, der plötzlich seinen Job verlor und den Grünen beitrug.

Da sind die Schülerin und die Rentnerin, 59 Jahre liegen zwischen ihnen, fast ein ganzes Leben.

Und da ist die Erzieherin mit ägyptischem Migrationshintergrund, die seit 28 Jahren in Deutschland lebt und viel zu oft gefragt wird, woher sie denn eigentlich komme – anders als der IT-Fachmann, der seit Jahrzehnten in seinem Dorf in Nordrhein-Westfalen verwurzelt ist.

Wie sähe eine Gruppe von Menschen aus, die ein Abbild Deutschlands sein könnte, eine Gesellschaft im Kleinen? Das fragten wir uns bei ZEIT ONLINE vor einigen Monaten. Mitte März veröffentlichten wir ein Anmeldeformular mit vielen Fragen: Wo wohnen Sie? Was für einen Bildungsabschluss haben Sie? Wie hoch ist das Einkommen Ihres Haushalts? Binnen weniger Tage meldeten sich mehr als 30.000 Menschen an. Anschließend schrieben wir eine Software, die eine Gruppe von 49 Menschen auswählte, in der es statistisch weitgehend so zugeht wie in der deutschen Bevölkerung: der gleiche Anteil an Reichen und Armen, an Alten und Jungen, West-



und Ostdeutschen, Studierenden und Menschen ohne Ausbildung, Großfamilien und Singles. 20 Dimensionen berücksichtigte die Rechnung. Das Ergebnis kommt der Wirklichkeit in Deutschland erstaunlich nahe.

Heute findet diese Gruppe zueinander. 49 Menschen, niemand ist einander bisher begegnet. Rund ein Viertel ist im Rentenalter, mehr als die Hälfte lebt in Ein- und Zweipersonenhaushalten, so wie in der deutschen Gesamtbevölkerung. Ein Hausmeister ist darunter, eine angehende Krankenschwester, ein Sachbearbeiter, ein Autohausverkäufer, eine Fremdsprachenkorrespondentin, eine Monteurin, eine Architektin und ein Arzt. 49 Menschen, die so vieles trennt: Lebensjahre, Gehaltsklassen, Kilometer. Die aber gerade in ihrer Unterschiedlichkeit die deutsche Gesellschaft abbilden.

Schon die Zusammensetzung der 49 erzählt eine Geschichte über Deutschland.

Es ist die Geschichte eines Landes, dessen Mitte nicht in den Großstädten liegt, sondern in kleineren Städten wie Amberg oder Bramsche und in Dörfern wie Oberkochen oder Obermoschel. Nur ein Drittel der Menschen in Deutschland lebt in einer Großstadt, der Großteil wohnt in Orten mit weniger als 100.000 Einwohnern. Bei den 49 treffen deshalb 16 Großstädter auf 33 Kleinstädterinnen und Dorfbewohner.

Rund 80 Prozent der Menschen in Deutschland leben heute im Westen, rund 15 Prozent im Osten und vier Prozent in [Berlin](#). Bei den 49 werden daraus 40 Menschen aus dem Westen, sieben aus dem Osten und zwei aus Berlin.

Es ist auch die Geschichte eines Landes, in dem viele Menschen beschäftigt sind. 27 Menschen sind angestellt, sieben sind in Ausbildung, drei sind selbständig oder auf dem Weg dahin, einer macht ein Freiwilliges Soziales Jahr. Nur zwei sind arbeitslos.

Alle Einkommensklassen sind in den 49 vertreten. Zwei leben von ihrem Ersparnissen, 18 verdienen eher durchschnittlich – so wie rund ein Drittel der Menschen in Deutschland – und vier wohnen in Haushalten, in denen das Nettoeinkommen pro Kopf mehr als das Doppelte des Medianeinkommens beträgt. Im ärmsten Haushalt hat



jedes Mitglied unter dem Strich weniger als 1.000 Euro im Monat, im reichsten mehr als 5.000 Euro. Entscheidend ist in dieser Rechnung immer das Einkommen des gesamten Haushalts. Wer also mit einer gut verdienenden Person zusammenlebt oder als Schülerin in einem wohlhabenden Elternhaus aufwächst, rutscht womöglich in eine höhere Einkommensklasse.

In den 49 treten Klassenunterschiede hervor, die sich nicht nur am Einkommen festmachen, sondern auch an Bildungsabschlüssen. 22 haben eine Lehre oder einen Berufsabschluss gemacht, sieben haben keinen Abschluss, acht sind Akademikerinnen und Akademiker. Auch den Bildungsgrad der deutschen Bevölkerung konnte unsere Software ziemlich genau nachbilden.

Mehr als ein Viertel der Menschen in Deutschland hat heute einen Migrationshintergrund. Zwölf Prozent besitzen keinen deutschen Pass. Unter den 49 gibt es deshalb zwölf Menschen, von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. Fünf der 49 beschreiben sich als nicht weiß oder als People of Color.

Auch zwei Schwerbehinderte sind unter den 49 und eine trans Person. Drei Menschen sind schwul, lesbisch oder lassen ihre sexuelle Orientierung offen.

Sie alle werden von heute an miteinander reden und diskutieren – auch über politische Fragen vor der Bundestagswahl. Der Algorithmus hat deshalb dafür gesorgt, dass die Gruppe in fünf zentralen Fragen unterschiedliche Ansichten vertritt. Die Lager sind dabei in etwa so verteilt, wie es die Daten der [Bevölkerungsumfrage Allbus](#) nahelegen. Um eine unvoreingenommene Debatte in der Gruppe zu ermöglichen, haben wir die Antworten der 49 anonymisiert.

Elf der 49 halten mehr Umverteilung für keine gute Idee. 44 wünschen sich härtere Maßnahmen für den Umweltschutz, 26 wollen nicht, dass Frauen bei Bewerbungen und Beförderungen bevorzugt behandelt werden, und neun ist es egal, ob die Politik sich in die Wirtschaft einmischt oder nicht. Lediglich bei der Frage nach dem Zuzug von Geflüchteten ist es uns nicht ganz gelungen, die genaue Verteilung der



Gesamtbevölkerung abzubilden. Die 49 stehen der Aufnahme von Geflüchteten etwas positiver gegenüber als der Rest des Landes.

Die 49 sind statistisch nicht streng repräsentativ, dafür sind es zu wenige. Dennoch wird es sich lohnen, ihnen zuzuhören, weil sich in ihnen die Unterschiedlichkeit des Landes spiegelt. Jeder und jede der 49 kann aus Teilbereichen der Gesellschaft berichten, die wiederum anderen fremd sind. Eine Großfamilie auf dem Dorf blickt anders auf Deutschland als die Akademikerin in der Stadt. Wer arbeitslos ist, wird sich andere Gerechtigkeitsfragen stellen als der Privatier, der von seinem Ersparten lebt. Und wer einst nach Deutschland einwanderte, wird die deutsche Gesellschaft womöglich mit anderen Augen betrachten als jemand, der niemals sein Land verlassen hat.

Keiner der 49 bringt nur eine Identität ein. Jeder und jede wurde von unserem Algorithmus ausgewählt, weil er in 20 Dimensionen perfekt in die Gruppe passt – nicht nur in einer. Die nicht weiße Person ist nicht nur nicht weiß, sondern vielleicht auch eine Großstädterin mit hohem Einkommen und mittlerem Bildungsgrad. Der Arbeitslose ist zugleich in einer Kleinstadt zu Hause, Vater zweier Kinder und gegen mehr Umweltschutz. Die deutsche Realität ist komplex, und diese Komplexität zeigt sich auch in den 49.

In den kommenden Monaten wird die Gruppe in ihrer Unterschiedlichkeit immer wieder aufeinandertreffen. Großstädter werden Dorfbewohnerinnen begegnen, Akademiker werden auf Menschen mit Hauptschulabschluss treffen, Wohlhabende auf Hartz-IV-Empfängerinnen. Wir sind gespannt, wie diese Gespräche auch die 49 verändern werden.

**An diesem Samstag um 17 Uhr** werden sich die 49 erstmals kennenlernen. Wir werden die Veranstaltung live auf ZEIT ONLINE streamen. In den kommenden Monaten werden uns die 49 dann begleiten. Sie werden sich in [Blogposts](#) und Interviews äußern und regelmäßig auf der Videoplattform Zoom miteinander diskutieren (49 sind es übrigens deshalb, weil maximal 49 Personen auf den Bildschirm einer Zoom-Konferenz passen). Die Redaktion wird mit der Gruppe



REPORTER:INNEN  
forum

konferieren und über aktuelle Themen diskutieren. Reporterinnen und Reporter werden die 49 besuchen und porträtieren. Die 49 werden in dieser Zeit nicht nur für die Redaktion, sondern auch für die Leserinnen und Leser von ZEIT ONLINE ein Fenster zur deutschen Wirklichkeit sein.

Die 49 mag vieles trennen. Aber gerade das Trennende ist es, was sie in den kommenden Monaten verbinden wird.